

Leben und Sterben in der Bronzezeit

Die Funde aus Tübach und Goldach SG

Das Jenseits – Gräber aus Tübach

1983 wurde beim Aushub eines Grabens in Tübach, Breite/Stützswies von Hugo Hüttenmoser ein bronzezeitliches Grab entdeckt. Er meldete den Fund dem Amt für Archäologie Thurgau; dieses leitete es an die Kantonsarchäologie St.Gallen weiter. Daraufhin wurde das Gebiet zur archäologischen Schutzzone erklärt.

Nach der Fundmeldung erfolgte eine Begehung der Fundstelle mit Hugo Hüttenmoser (2011). Im Jahr 2012 wurden weitere Bauarbeiten auf diesem Grundstück archäologisch begleitet. Dabei entdeckten die Archäologen im Profil der Baugrube ein Grab. Beim Tiefergehen kam eine Konzentration von kalzinierten Knochen und Keramikfragmente zu Tag – die Überreste eines bronzezeitlichen Grabes.



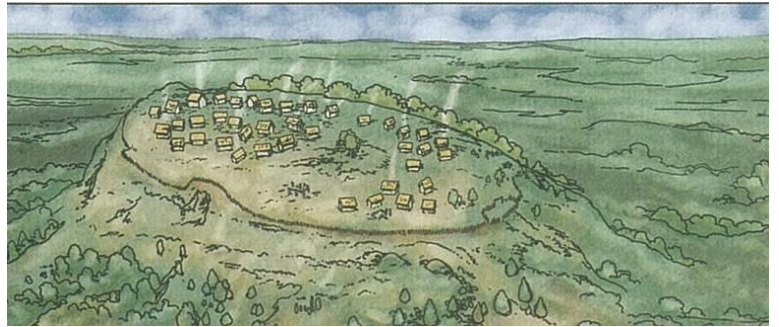
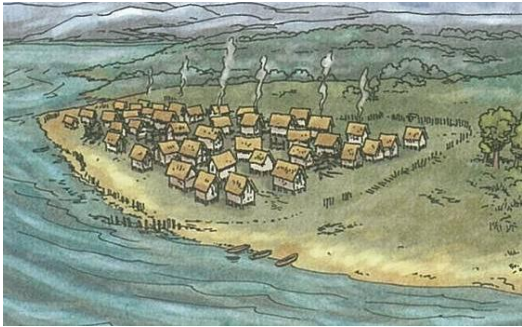
Da viele der Funde sehr schlecht erhalten waren, entschied man sich für eine Blockbergung. Die Funde wurden später im Labor freigelegt und konserviert. Insgesamt konnten die Reste von 9 Gefässen geborgen werden – 3 davon sind nahezu komplett erhalten.

Die 1983 und 2012 gefundenen Gräber dürften Teil eines grösseren spätbronzezeitlichen Gräberfelds sein.

In dieser Zeit wurden die Verstorbenen kremiert und in sogenannten Brandgräbern bestattet. Der Leichenbrand wurde in Tübach vermutlich in ein Gefäss gegeben, das sich aber nicht erhalten hat.

Wohnen mit Aussicht – Siedlungsfunde aus Goldach

Neben Siedlungen auf Anhöhen gab es in der bronzezeitlichen Schweiz auch Dörfer auf terrassiertem Gelände und an Seen.



Goldach, Mühlegut SG liegt auf einer leichten Geländeterrasse auf 440 m ü. M. rund 1 km vom heutigen Bodenseeufer und von der Fundstelle in Tübach, Breite/Stützwies entfernt.

Im Jahre 1999 wurde bei archäologischen Ausgrabungen in Goldach, Mühlegut insgesamt 350 kg prähistorische Keramik gefunden. Sie datieren in die Mittel- bis Spätbronzezeit (1550-800 v.Chr.).

Über 55% der über 32`1000 (!) geborgenen Keramikfragmente lagen in einem Quadranten – Feld 101. Die Ausgrabungen belegen, dass ab der Mittelbronzezeit Menschen in Goldach siedelten.

Keramikgefäße der Mittelbronzezeit, die zum Kochen und Zubereiten der Nahrung verwendet wurden, sind nur fragmentarisch erhalten, konnten aber teilweise rekonstruiert werden.

Aus der Spätbronzezeit sind aus Goldach ungewöhnlich viele Objekte erhalten. Die meisten sind allerdings stark beschädigt. Lediglich ein fragmentierter Schulterbecher konnte fast komplett restauriert werden.

Die Ausgrabungen von Goldach, Mühlegut erbrachten spannende neue Erkenntnisse zur Geschichte der Region und des Bodenseeraums: erstmals sind nämlich mittel- und spätbronzezeitliche Siedlungsbefunde aus diesem Bereich des Bodenseeufers bekannt!

Nr. Foto

1



Legendentext

Tübach, Breite /Stützwies, SG,
Finder: Hans Hüttenmoser, 1983, 2
kleine Schalen ineinander gestellt,
Spätbronzezeit, KASG

2



Tübach Breite /Stützwies SG,
Schale/Topf, mit Verzierung am
Rand, Spätbronzezeit (Ha B1/B2),
KASG

3



Tübach Breite /Stützwies SG,
Schale/Topf, ohne Verzierung, Spät-
bronzezeit (Ha B1/B2), KASG

4



Tübach Breite /Stützwies SG,
Schale/Topf, Verzierung am Rand:
Tannenreismuster, Spätbronzezeit
(Ha B1/B2), KASG

5



Tübach Breite /Stützwies SG, Rand-
fragment mit Verzierung. Ein kleines
Loch ist ein Hinweis für die Fixierung
eines Zierfadens., KASG

6



Tübach Breite /Stützwies SG,
Leichenbrand, KASG

7



Goldach Mühlegut SG, Wandfrag-
mente eines Topfs, mit parallelen
Rillen, Mittelbronzezeit, KASG

8



Goldach Mühlegut SG, Topf (rek-
onstruiert), Mittelbronzezeit, KASG

9



Goldach Mühlegut SG, Randfrag-
mente eines Topf (?) mit zwei
Fingertupfenleisten, Mittelbronze-
zeit, KASG

10



Goldach Mühlegut SG, Schulterbecher
mit horizontalen Zierrillen, Spätbron-
zezeit, KASG

11



Goldach Mühlegut SG, Bandhenkel
eines Topfs, Spätbronzezeit, KASG

12



Goldach Mühlegut SG, Randfragment
einer konischen Schale mit gestempel-
tem Rand, Spätbronzezeit, KASG

13



Goldach Mühlegut SG, Fragment eines Gefäßes mit Zickzack-Verzierung am Boden, Spätbronzezeit, KASG

14



Goldach Mühlegut SG, Randfragment einer konischen Schale mit verziertem Rand, Spätbronzezeit, KASG

Entwurf, Text: Pirmin Koch, Sarah Leib, Martin Schindler

Fotos: Pirmin Koch, Ilona Müller, Serino Mungo

Zeichnungen: Simone Benguerel (Jb AS 89, 2006, 87-135), Pirmin Koch, Ilona Müller

Karte: Google Maps © 2014

Lebensbilder: Andreas Willmay u. Frans Stummer, Baden-Württemberg Menschen, Kultur, Geschichte 1 (2012). Ralf Baumeister, Abgehoben – 6000 Jahre Pfahlbauten in Europa und Südostasien (2008).

Bei Interesse an der Ausleihe der archäologischen Funde aus Tübach und Goldach wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St.Gallen, martin.schindler@sg.ch

oder

Dr. Sarah Leib, Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen, sarah.leib@hvmsg.ch

Lieferumfang:

- die abgebildeten archäologischen Funde aus der Goldach und Tübach
- Poster (79x84 cm) zum Fundkomplex
- Objektlegenden (digital/analog)
- PowerPoint zum Fundkomplex (.ppt/.wmv/.jpg)